



Presseinformation

BDRD: Weniger Sparen ist der falsche Weg

Berlin, 11.07.2014 – *Anleger ziehen offensichtlich die falschen Schlüsse aus den Zinssenkungstendenzen der vergangenen Jahre. Das ist das Fazit des Bundesverbandes der Ruhestandsplaner Deutschland (BDRD) aus einer aktuellen Studie zur Sparneigung der deutschen Verbraucher. Angesichts der geringen Zinsen müssen sich die Deutschen mehr und nicht weniger um die private Altersvorsorge kümmern, stellt der BDRD klar. Allerdings sind Konsumenten heute allein auch vielfach überfordert und werden nur mit Hilfe eines unabhängigen Beraters eine gute Lösung zur Vorsorge finden.*

Sparen wird immer unattraktiver: Nur noch etwa 40 Prozent der Deutschen legen regelmäßig Geld zur Seite. Im Sommer 2013 waren es noch 49 Prozent. Das ergab eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts TNS Deutschland, das im Auftrag des Verbandes der Privaten Bausparkassen mehr als 2000 Bundesbürger ab 14 Jahren befragte. Demnach wird vor allem das Thema Altersvorsorge immer unbeliebter. Während 2013 noch 60 Prozent der Befragten fürs Alter sparten, waren es in diesem Jahr nur noch 51 Prozent.

„Angesichts der unattraktiven Zinsen besteht die Gefahr, dass die Verbraucher resignieren“, meint Toni Wirlner, Vizepräsident des Bundesverbandes der Ruhestandsplaner Deutschland (BDRD). „Das ist aber genau der falsche Weg. Denn wegen der niedrigen Zinsen ist es sinnvoll, mehr zurückzulegen als noch vor einigen Jahren, um im Alter den gewünschten Lebensstandard zu erreichen beziehungsweise zu halten“, erklärt Toni Wirlner weiter. Zudem frisst die Inflation einen Teil des Geldes auf – möglicherweise mit steigender Tendenz. Das Ziel dahinter ist, die hoch verschuldeten Staaten im Euroraum zu entlasten und womöglich zu retten.

Verbraucher müssen sich in diesen Zeiten intensiver mit Geldanlage und Altersvorsorge befassen, erklärt der BDRD. „Um im Alter finanziell unabhängig zu sein, reichen Finanzanlageprodukte von der Stange nicht mehr aus“, warnt Toni Wirlner. Die Deutschen müssen sich heute mehr denn je mit den verschiedenen Anlagemöglichkeiten und -produkten zur Altersvorsorge beschäftigen und individuelle Strategien aufstellen, je nach persönlicher Situation und Ziel. Damit sind jedoch viele Verbraucher überfordert. „Helfen kann da nur die kompetente und unabhängige Beratung.“

Hintergrund

Der BDRD ist ein berufsständischer Verband der Ruhestandsplaner. Die Mitglieder des Bundesverbandes Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. BDRD müssen jährlich eine Zertifizierung ablegen, mit der die hohe fachliche Kompetenz nachgewiesen wird. Zudem verpflichten sich die BDRD-Ruhestandsplaner zur Einhaltung hoher ethischer und fachlicher Standards bei der Beratung. Ziel der Beratung ist immer die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Menschen im und für den Ruhestand. Der BDRD e.V. ist unabhängig in jeder Hinsicht, vertreibt insbesondere selbst keine Finanzprodukte- oder Finanzdienstleistungen und gibt auch keine Empfehlungen zu Produkten ab.

Kontakt

Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschland BDRD e.V.
Pressesprecher: Toni Wirler, Bundesgeschäftsführer Klaus-Dieter Rommeiß
Schiffbauerdamm 40 10117 Berlin
T: 030-20624262
F: 030-20672969 E-Mail: info@bdrd.de Web: www.BDRD.de

Pressekontakt
newskontor GmbH Düsseldorfer Straße 23 40878 Ratingen
02102 30969-28